



PRESSEMITTEILUNG

Pirmasens, 13.04.2015

lj

B10: Angelika Glöckner erhält Antwort von Bundesverkehrsminister Dobrindt

BMVI hat durchgängigen vierspurigen B10-Ausbau zur Bewertung vorliegen – abschließende Entscheidung trifft der Bundestag.

Die Bundestagsabgeordnete Angelika Glöckner (SPD) hat auf ihre Anfrage an Verkehrsminister Dobrindt vom 3. März 2015 Antwort erhalten. Die positive Nachricht: Das Bundesverkehrsministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) wird in seiner Plausibilitätsprüfung, die Grundlage für die Aufstellung des Bundesverkehrswegeplans (BVWP) 2015 ist, eine Bewertung der B10 als „durchgehender vierstreifiger Streckenzug von Hinterweidenthal bis Landau“ vornehmen.

In ihrem Bemühen um einen durchgängigen vierspurigen Ausbau der B10, als einer der verkehrstechnischen Lebensadern der Region, hatte Angelika Glöckner um Klärung gebeten. Ziel der Anfrage war es zu erfahren, inwieweit das Votum der Landesregierung, den vierspurigen B10-Ausbau nicht durchgängig als „Vordringlichen Bedarf Plus“ für den BVWP zu melden, Einfluss auf die Entscheidung des Verkehrsministeriums habe und ob das BMVI die Entscheidung der Landesregierung dahingehend korrigieren könne, dass der durchgängige B10-Ausbau bis Landau auch im Teilabschnitt zwischen Godramstein und Landau noch realisiert werden könnte.

„Die Entscheidung einer Landesregierung, einzelne Projekte für den BVWP nicht zu melden – wie hier im Falle eines Teilabschnitts im Zuge des durchgängigen vierstreifigen Ausbaus der B10 von Landau bis Hinterweidenthal – wird in die Betrachtungen zur Aufstellung des BVWP nicht mit einbezogen“, lautet die Antwort von Norbert Barthle, parlamentarischer Staatssekretär beim BMVI.

Die Bewertung aller für den BVWP 2015 zu berücksichtigenden Projekte erfolgt nach dem Bewertungsverfahren des Bundes. Die Projekte werden einer Plausibilitätsprüfung unterzogen, gesamtwirtschaftlich bewertet und hinsichtlich netzkonzeptioneller, raumordnerischer, städtebaulicher und naturschutzfachlicher Aspekte beurteilt. Auf Basis dieser Ergebnisse sind lt. BMVI, unter Berücksichtigung des verfügbaren Finanzvolumens die Dringlichkeitsreihenungen der Projekte vorzunehmen und so ein erster Arbeitsentwurf des BVWP aufzustellen. Nach Erörterung mit den Vorhabenträgern und einem weiteren öffentlichen Konsultationsverfahren wird unter Berücksichtigung der Ergebnisse dieses Verfahrens das Bundeskabinett den neuen BVWP beschließen.

Der Kabinettsbeschluss ist dann Grundlage für die Beratung der neuen Bedarfspläne für Bundesfernstraßen im Deutschen Bundestag, der mit der Verabschiedung der Ausbauänderungsgesetze abschließend entscheidet ob und mit welcher Dringlichkeitsstufe der durchgängige vierspurige B10-Ausbau aufgenommen wird.

„Die Aufstellung des BVWP ist ein vielschichtiges Verfahren, in dem viele Entscheidungsträger ein Wörtchen mitzureden haben. Der Beschluss auf Landesebene war der erste, aber nicht alles entscheidende Schritt. Es hilft wenig, immer wieder mit dem Finger nach Mainz zu zeigen, die Musik spielt längst in Berlin. Die Landesregierung ist zum jetzigen Zeitpunkt der falsche Adressat“, so Glöckner heute in Pirmasens. Viel wichtiger sei es nun, dass alle Betroffenen, den Fokus auf die anstehenden Entscheidungen auf Bundesebene richteten.

Beispielsweise müssten Unwägbarkeiten möglichst schnell aufgegriffen und geklärt werden, damit sie am Ende nicht die Aufnahme in den BVWP als „Vordringlicher Bedarf Plus“ gefährden. Mit ihrer Anfrage bei der UNESCO Anfang März habe sie solch einen Unsicherheitsfaktor aufgegriffen und weitere Anfragen an die UNESCO angestoßen. „Wie überall zu lesen war, stand am Ende die Aussage von Komiteechefin Dr. Christiane Paulus, dass der durchgängige vierspurige Ausbau der B10 eben nicht zwangsläufig zur Aberkennung des Titels Biosphärenreservat für den Pfälzer Wald führt“, konstatiert Angelika Glöckner.

BERLINER BÜRO PLATZ DER REPUBLIK 1 11011 BERLIN
TELEFON (030) 227-77432 TELEFAX (030) 227-77644 E-MAIL angelika.gloeckner@bundestag.de

WAHLKREISBÜRO ALLEESTRASSE 60 66953 PIRMASENS
TELEFON (06331) 7193259 TELEFAX (06331) 7190379 E-MAIL angelika.gloeckner@bundestag.de

WEB <http://www.angelika-gloeckner.info/>